

TITEL: GUTACHTERLICHE STELLUNGNAHME ZUR FRAGE „KANN DAS BETTKLIMA BEI KRANKENHAUSPATIENTEN DIE KÖRPEREIGENE ABWEHR UND DAMIT DIE INFESTIONSGEFÄHRDUNG MODULIEREN?“

Durchführung: Privatdozent Dr. med. Andreas Schwarzkopf, Facharzt für Mikrobiologie und Infektions-epidemiologie, Öffentlich bestellter und beeidigter Sachverständiger für Krankenhaushygiene, Bad Bocklet

In diesem Gutachten geht es um die Fragestellung, ob der Einsatz von ClimaBalance®-Bettdecken, „die aufgrund ihrer Machart Feuchtigkeit und Wärme schneller aus Betten ableiten als herkömmliche Bettdecken“, bei Krankenhaus- oder Reha-Patienten neben einer Verbesserung des subjektiven Wohlbefindens auch therapieverkürzende Effekte mit sich bringt.

Der Gutachter kommt zu der zusammenfassenden Bewertung, es könne „davon ausgegangen werden, dass eine Betausrüstung, die eine Überwärmung des Körpers und die damit verbundene Transpiration vermeidet, einen Beitrag zum Wohlbefinden des Patienten zu leisten vermag.“

Damit sei ein Störfaktor für die sogenannten „slow-wave-sleep“-Phasen des Tiefschlafs ausgeschaltet: „SWS-Phasen in ausreichender Länge scheinen die Immunabwehr zu verstärken. Daher ist es ein nachvollziehbarer, wünschenswerter Ansatz, im Rahmen der Psychohygiene die Qualität des Schlafs und das Wohlbefinden im Bett in Einrichtungen des Gesundheitsdienstes durch eine geeignete Betausrüstung zu steigern.“